

***Briefmarkenfreunde  
Dortmund-Huckarde e.V.***

***INFO NR. 76***

Liebe Sammlerfreundinnen,  
liebe Sammlerfreunde,

hinter uns liegt ein Sommer, auf den wir uns alle gefreut hatten und der uns dann nicht nur vom Wetter im wahrsten Sinne des Wortes "versaut" wurde.

Es begann mit den Kapriolen unserer Bundesregierung. Diese - angeführt von unserem Bundeskanzler - sah sich nach dem Ausgang der Wahlen in Nordrhein-Westfalen plötzlich nicht mehr in der Lage, ihrem vor drei Jahren erteilten Wählerauftrag gerecht zu werden. Nach Auffassung unseres Herrn Bundeskanzler sah er sich außer Stande, die Regierungsgeschäfte bis zur nächsten (regulären) Bundestagswahl fortzuführen. In einer an Theatralik nicht zu überbietenden Abstimmung ließ er sich deshalb das Vertrauen der Mehrheit der Mitglieder des Bundestages entziehen und nötigte den Bundespräsidenten danach, den Bundestag aufzulösen und Neuwahlen zu empfehlen.

Was dann folgte und jetzt noch in vollem Gange ist, ist ein mehr als schmutziger Wahlkampf. Beschimpfungen werden hin und her geworfen und auch vor der Diskriminierung großer Teile unserer Bevölkerung wird nicht zurückgeschreckt. Unsere Politiker, die doch eigentlich angetreten sind, die "Würde des Menschen zu achten und Schaden vom Volke abzuwenden", entblößen sich wieder einmal als machthungrige Hyänen, die offensichtlich nur ihre eigenen Interessen vor Augen haben.

Wohin dies führen kann, haben die Ereignisse im VW-Konzern gezeigt. Hier durfte ein Mann, dessen Name für den sozialen Absturz abertausender Arbeitsloser in unserem Land steht, seinen Hut nehmen. Keine Angst. Diesem Mann wird es - wie auch einigen demnächst arbeitslosen Politikern - weiterhin wirtschaftlich sehr gut gehen. Er und seine politischen Freunde haben sich ja schließlich um unser Land verdient gemacht.

Wann lernen unsere Damen und Herren Politiker endlich, dass es in schlechten Zeiten angebracht ist, an dem sprichwörtlichen "einen Strick" zu ziehen und nicht zu versuchen, sich gegenseitig daran aufzuhängen.

Wir Philatelisten praktizieren dies tagein, tagaus. Wir knüpfen weltweit Freundschaften, kommunizieren und unterstützen uns gegenseitig, wann und wo immer dies erforderlich ist. Wir grenzen weder aus, noch beschimpfen wir uns. An uns könnte sich mancher Politiker ein Beispiel nehmen.

Ihr  
INFO-Team

**Philatelie - Freunde In  
aller Welt**

## Es war einmal

Die fortschreitende Automatisierung und Rationalisierung der gelben Post hat für eine ganze Reihe von Sendungsarten das Aus gebracht. Ohne Anspruch wäre hier zu nennen: Inlandswertbrief, Inlandseilbrief, Drucksache, Drucksache zu ermäßigtem Entgelt, Briefdrucksache und Bahnhofsbrief. Nur wer in einer Ganzbriefsammlung blättert, kann derlei Belege als Relikte aus einer vergangenen Zeit bewundern.

Aber als Philatelist spürt man diese Veränderungen nicht nur bei den Sammlungsstücken. Sie kennen doch die Situation: Sie wollen Ihrem Tauschpartner Marken übersenden und dabei den Transport abgesichert wissen. So sehr Sie auch den Wertbrief vermissen mögen ... den gibt es nur noch im Auslandsverkehr! Als einzige Auswahlmöglichkeit bleiben das Einschreiben (mit nur geringem pauschalen Ersatz!), das Paket und PostExpress. Abgesehen davon, dass nur das Einschreiben mit Postwertzeichen frankiert wird (schließlich ist man Sammler!), sind Paket und erst recht PostExpress sehr teuer!

Böse Zungen behaupten, es reiche, den ‚Normal-Brief‘ unterfrankiert am Schalter einzureichen und als ‚Nachporto-Stück‘ befördern zu lassen, um die nötige ‚Aufmerksamkeit‘ der Post bei der Beförderung zu erzielen (schließlich wolle diese das ‚Nachentgelt‘ kassieren!).

Abgesehen davon, dass diese Annahme aus betriebswirtschaftlicher Sicht wegen der zu geringen Höhe des ‚Nachentgeltes‘ unzutreffend sein dürfte ... verlassen möchte ich mich nicht darauf! Übrigens: ... dies sollte nun keine ‚Aufforderung‘ zu einem solchen Tun sein!

### Ausstellungserfolge

Herzlich gratulieren dürfen wir unserem Vereinsmitglied Friedhelm Schröder für seinen Ausstellungserfolg auf der Rang 3-Ausstellung in Iserlohn im Mai diesen Jahres. Mit seiner Sammlung ‚Berlin - Brandenburg‘ (Ausgaben der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands) konnte er eine Auszeichnung im Rang einer Vermeil-Medaille erringen.

Hätten auch Sie einmal Interesse, Ihre Sammlung zu präsentieren oder daraus eine ausstellungsreife Sammlung für den Wettbewerb zu machen? Dann sprechen Sie uns bitte an! Natürlich ist kein Meister vom Himmel gefallen. Bei entsprechendem Interesse würden wir gern für eine kleine Gruppe Treffs mit versierten Sammlern und erfolgreichen Ausstellern organisieren, die ihre Kenntnisse weitergeben.

## Literaturtipps

### **Briefmarken-Motiv-Lexikon**

**S**ind Sie Motiv-Sammler? Und suchen nach einem Verzeichnis, welche Markenausgaben es zu Ihrem Themengebiet bisher gegeben hat?

Die Fa. Philomnibus, Postfach 1182, 53333 Meckenheim, E-Mail: [philomnibus@bn-online.net](mailto:philomnibus@bn-online.net), bietet nach eigenen Angaben zumindest zum Themenbereich ‚Natur‘ (Mensch, Tiere, Pflanzen, Landschaften, Entdeckungen, Naturkatastrophen) ein angeblich umfassendes Nachschlagewerk aller verausgabten Marken von 1840 bis 2002. Trotz des ansehnlichen Preises von 48 € könnte es sich wirklich um einen Gewinn handeln, wenn es denn auch von Handhabung brauchbar ist.

Folgebände sind für die Bereiche Geschichte und Politik, Architektur, Wissenschaft, Handel und Verkehr, Post und Kommunikation, Kunst, Sport und Religion vorgesehen.

Sollten Sie Erfahrungsberichte zu diesem Werk haben oder kennen, wären wir für eine Veröffentlichung dankbar.

### **Nobelpreisträger**

**S**ammeln Sie ‚Nobelpreisträger‘ auf Briefmarken? Oder benötigen Sie für Ihr Sammelgebiet immer wieder mal Informationen über Nobelpreisträger bzw. Nobelpreisträgerinnen?

Die Nobel-Foundation hat ein Buch herausgegeben, in dem alle Preisträger bis zum Jahr 2001 erfasst sind.

(Die Preisträger der folgenden Jahre können auf der Homepage der Foundation eingesehen werden!) Außerdem enthält dieses Buch Daten und Fakten zur Stiftung sowie zur Vergabe des Nobelpreises. Wahrscheinlich eine Fundgrube für jeden Sammler, zumal das Werk kostenlos angefordert werden kann bei: Nobelstiftelsen, The Nobel Foundation, Sturegatan 14, Box 5232, 10245 Stockholm / Schweden oder im Internet unter [www.nobelprize.org](http://www.nobelprize.org) oder [www.nobel.se](http://www.nobel.se).

Wermutstropfen dürfte sein, dass das Buch ausschließlich Texte in schwedisch und englisch enthält!

### **Neues Postleitzahlenbuch kommt am 4. Oktober**

**M**ehr als 12 Jahre sind inzwischen vergangen seit der Einführung der ‚Fünfstelligen‘. Und dies ist für Deutsche Post Anlass, am 4. Oktober ein neues Postleitzahlenbuch herauszugeben. Seit dem ‚Original‘ aus dem Jahr 1993 ist dies die erste Neuauflage. Grund zur Freude? Wohl weniger für den Kunden.

Gab es die ‚Erstausgabe‘ noch umsonst, wird das neue ‚gute Stück‘ in den mehr als 9.000 Post-Filialen nun nur gegen Zahlung von 6,95 Euro angeboten!



Früher gab es mal Werbung zur Verwendung der 'richtigen' Postleitzahl - auch zum Vorteil der Deutschen Post! Beschleunigt man dadurch doch die schnelle Zustellung; nicht zuletzt ein Werbeargument der Post!

Was könnte daraus werden, wenn der Postkunde nun für die Auskunft über die 'richtige' Postleitzahl nicht extra zahlen möchte. Und dieses Buch dürfte doch wohl eher für die Klientel gedacht sein, die eben nicht über die einschlägigen 'elektronischen' Auskunftssysteme verfügen! Ob man damit wirklich werben kann?

### **Kreuz und Quer durch die Philatelie**

#### **Vorsicht bei Feldpoststempeln geboten?**

**I**n Dänemark wurde auf einer Auktion ein Lot von 5 Stempeln verkauft. Offenbar befanden sich diese Stempel auch schon früher in Privatbesitz. Aufgrund der Initiative von Prüfern wurden von den Stempeln Abdrucke zu Vergleichszwecken gefertigt; beklagt wurde von den Prüfern, dass der Verkauf nicht gestoppt werden konnte. Denn immerhin waren die Originalstempel, deren Echtheit noch nicht einmal bewiesen ist, dem neuen Besitzer mehr als 1.200 € wert.

Was geschieht jetzt mit den Stempeln? Kommt da eine Welle noch nie gesehener Feldpostbelege auf uns zu?

Übrigens: ... die 'Geschichte' sollte eigentlich jeden veranlassen, derartige Belege überhaupt zur Prüfung zu geben.

Oder wäre das nicht die Gelegenheit für eine 'konzertierte Aktion' (Prüferbund, Arbeitsgemeinschaft, BDPH, APHV) gewesen, um sicherzustellen, dass diese Stempel nicht in 'falsche Hände' gelangt? Zugegeben ... eine solche Summe reißt große Löcher in kleine Etats solcher Organisationen. Trotzdem wäre das eine sinnvolle Investition!

#### **Geheimsachen**

**S**ammeln Sie Deutschland? Oder, anders ausgedrückt, finden Sie die Motive und Gestaltungen der Deutschen Marken auch nicht immer 'glücklich'? Umso mehr, wenn Sie die 'abgelehnten' Entwürfe mit den realisierten Marken verglichen haben? Nun, über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Aber mir ging es in der Vergangenheit gelegentlich so.

Vor diesem Problem bewahrt uns der 'Kunstbeirat' (der verantwortlich für die Auswahl der tatsächlich realisierten Entwürfe ist) zukünftig: Entscheidungen dieses Gremiums sind zukünftig geheim!

Da die 'unterlegenen' Konkurrenzentwürfe nicht mehr veröffentlicht werden, braucht sich dann halt auch niemand mehr entsprechend zu ärgern.

Ach so: ... begründet wurde diese Entscheidung durch das Bundesfinanzministerium (verantwortliches Ministerium für die Markenausgaben)

**Philatelie bildet & verbindet**

auch nicht. Nur vehement widersprochen der Vermutung, dies könnte mit der vermehrten Kritik an den zuletzt getroffenen Marken-Auswahlen zusammenhängen.

So wurde in der Fachpresse zuletzt stark moniert, dass die Marke zu Ehren des NS-Opfers Joseph Schmidt in brauner Farbe erschien.

Allerdings sollten sich die "Enkel Willy Brandts" dann aber die Frage gefallen lassen, wie dieses Vorgehen mit der Aussage "Mehr Demokratie wagen" zusammenpasst! Aber vielleicht bleibt die Antwort auf diese Frage ebenfalls unter "Verschluss"!?!?

### **Geheimnis des anonymen Sammlers gelöst**

Jeder Sammler des 'Deutschen Reiches' kennt sie. Auch jeder Sammler des Themas 'Tag der Briefmarke'. Die Rede ist von der violetten Sondermarke Deutsches Reich Michel-Nr. 81 zum Tag der Briefmarke 1942, die Marke mit dem Sammler mit Lupe und Pinzette vor einem Briefmarkenalbum sitzend, die Abbildung ergo, die fast zum Sinnbild des Sammlers schlechthin wurde. Wer ist respektive war dieser 'unbekannte Sammler' und wie kam er zu diesen Ehren?

Nun, dieses Rätsel ist, wenn man den Ausführungen des Vorsitzenden des Vereins für Briefmarkenkunde Würz-

burg von 1880 e.V., Herrn Gabriel, Glauben schenken darf (und wir haben keinen Anlass, daran zu zweifeln), gelöst.

Der auf dieser Marke dargestellte Sammler ist der inzwischen verstorbene Postoberamtmann Peter Schmidt, der bis 1972 dem Würzburger Verein als Mitglied angehörte. Wie Schmidt berichtete, habe ihn der mit ihm befreundete Künstler Stahl (von dem der Entwurf stammt) auf verschiedenen Markenentwürfen als Briefmarkensammler dargestellt und so sei er halt in diesem Motiv auf der Marke verewigt worden.

Fazit: auch damals gab es also schon so etwas wie eine 'persönliche Briefmarke', freilich anders und elitärer als bei den Heutigen der verschiedenen Postverwaltungen.

### **Werbung - und wo sie herkommt**

Sie haben sich doch bestimmt auch schon über die Post einer Ihnen unbekanntem Firma mit ausgesprochen zielgerichteter Werbung für dieses oder jenes Produkts geärgert. Und bestimmt haben Sie sich gefragt, wie 'die' ausgerechnet an Ihre Adresse kamen. Des Rätsels Lösung ist die Deutsche Post - genauer die Deutsche Post Dateil!

Im Bereich Privatadressen bietet die Deutsche Post nämlich einen einzig-

<b>Unser Verein ist mehr als ein Tausch-Club!</b>	
---	---

artigen Service: Entsprechend der Anforderungen der Firmen werden die bekannten Adressen der Firma mit der 'Postreferenz-Datei' abgeglichen und die passenden Daten zur Verfügung gestellt. Diese 'Postreferenz-Datei' mit über 95 Millionen aktiven und inaktiven Adressen enthält sie nahezu alle Postempfänger Deutschlands ... und wird ständig aktualisiert.

Damit nicht genug. Neben den eigentlichen Adressen enthält sie qualifizierte Umfeldinformationen wie zum Beispiel Kaufkraftindex, Haushaltsstruktur etc.

Das Rätsel dürfte damit gelöst sein. Aber überkommt Sie dabei nicht ein ungutes Gefühl!

#### ***AIJP unter neuer Leitung***

**D**ie wenig professionelle Ausrichtung der Association Internationale des Journalistes Philatéliques (AIJP), also die Vereinigung der philatelistischen Autoren, dürfte nun ein Ende gefunden haben.

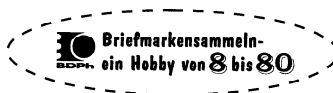
Auf der diesjährigen Generalversammlung am 14. Mai in Brünn wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dem neuen Präsidenten, Herrn Wolfgang Massen, allen wohl auf als Chefredakteur der "philatelie" bekannt, dürfen wir herzlich zu seinem neuen Amt gratulieren und ihm allzeit eine gute Hand bei der Neuausrichtung der Vereinigung wünschen.

Das diese notwendig sein wird, mag allein die Tatsache zeigen, dass infolge fehlender Informationen aus den Reihen des bisherigen Vorstandes ein Vizepräsident, Herr Herbert Judmaier (allen DBZ-Lesern sicher bekannt), gewählt wurde, obwohl der Amtsinhaber, Herr Aad Knikmann (Chefredakteur der niederländischen Verbandszeitschrift "Philatelie") weiter kandidierte und lediglich persönlich verhindert war!

Daneben komplettieren mit Jochen Stenzke (MICHEL-Chefredakteur) als Generalsekretär und John Moody (Redakteur bei Stanley Gibbons Monthly) als Pressesekretär weitere 'Hochkaräter der philatelistischen Autoren' den neuen Vorstand.

Die Absicht der Einbindung des - nicht legal gewählten - Herrn Judmaier in die Vorstandsarbeit lässt auch Hoffnung auf ein Stück mehr Kontinuität in der Arbeit dieser Vereinigung aufkommen.

Auch die angekündigten Maßnahmen, insbesondere im Hinblick auf schnelle und umfassende Information über News per neuen Medien, etwa im Hinblick auf eine eigene Homepage, geben Hoffnung auf eine sinnvolle Neuausrichtung und umfassende Information zum Nutzen der gesamten schreibenden philatelistischen Zunft!



### **So etwas kann nur in Deutschland passieren**

Ein Rentner hat im vergangenen Jahr ordnungsgemäß mit seiner Schreibmaschine seine Steuerklärung gefertigt. In dieser hat er Zinseinkünfte von 11.000 Euro angegeben. Tatsächlich hatte er jedoch 18.000 Euro an Zinseinkünften. Als ihm sein Fehler auffiel, informierte er prompt die Sachbearbeiterin beim Finanzamt. Im Steuerbescheid traute der Rentner seinen Augen nicht ... die Sachbearbeiterin hatte die Zinseinkünfte hintereinander weg geschrieben und auf 1100018000 EUR (1,1 Mrd. Euro) beziffert. Seine Steuerschuld errechnete das Finanzamt auf mehr als 200 Mio. Euro.

Daraufhin rief der Rentner beim Finanzamt an und wies die Sachbearbeiterin auf Ihren "Flüchtigkeitsfehler" hin. Umgehende Änderung wurde ihm zugesagt.

Einige Wochen später wurde dem Rentner seine EC-Karte vom Bankautomaten eingezogen. Seine Bank wies den Rentner darauf hin, dass das Finanzamt eine Steuerrate von 13 Mio. Euro eingezogen habe. Daraufhin marschierte der Rentner zu seinem Rechtsanwalt. Der Rechtsanwalt fertigte ein Schreiben an das Finanzamt an und innerhalb weniger Tage wurde der Beschwerde abgeholfen. Der Rentner bekam natürlich sein Geld vollständig zurück.

Jetzt aber der Hammer: Der Rechtsanwalt bezifferte gegenüber dem Finanzamt seine Kosten, die er abhängig vom Streitwert errechnete. Der Streitwert (mehr als 200 Mio. Euro) hatte einen Kostenersatz von 2,5 Mio. Euro zur Folge. Das Finanzamt weigerte sich, den Betrag auszus zahlen. Der Rechtsanwalt klagte seinen Anspruch ein und gewann vor Gericht. Ein Schreiben ans Finanzamt gefertigt und 2,5 Mio. Euro reicher! Der Mann hat alles richtig gemacht! Die Kosten für das Verfahren trägt übrigens der Steuerzahler. Die Beamtin wurde auf einen besser bezahlten Posten wegbefördert. Der Anwalt und der Rentner sind seitdem gute Freunde. (Quelle: Bericht aus FRONTAL im ZDF)

### **Neuer Ausgabe-Termin**

Die Briefmarke "40 Jahre diplomatische Beziehungen mit Israel", eine motivgleiche Gemeinschaftsausgabe beider Länder, wird nun am 3. November erscheinen.

Da das Briefmarkenmotiv nicht rechtzeitig festgelegt werden konnte, hatte die zunächst für den 12. Mai 2005 geplante Ausgabe verschoben werden müssen.





## Neue 2-Euro-Münzen zugleich Kurs- und Gedenkmünzen

Wie schon bei den 2-Mark-Münzen kommt es ab sofort bei den 2-Euro-Münzen zur Ausgabe von Münzen mit wechselndem Motiv. Die erste deutsche 2-Euro-Gedenkmünze würdigt das Holstentor der Hansestadt Lübeck, das uns noch von den 50 Mark-Scheinen in Erinnerung ist.

Da aber der Finanzminister die Münzen als prima Finanzquelle entdeckt hat, erscheinen im Gegensatz zu DM-Zeiten die verschiedenen Ausgaben gleich mit jährlich wechselndem Motiv. In den Folgejahren sollen jeweils ein prägnantes Wahrzeichen des gewürdigten Bundeslandes abgebildet werden. Gut nur, dass diese Republik so viele Bundesländer hat; damit ist die 'Ausgabepolitik' bis 2021 sichergestellt. Hier der Ausgabeplan des Bundesfinanzministeriums:

- 2006 Schleswig-Holstein
- 2007 Mecklenburg-Vorpommern
- 2008 Hamburg
- 2009 Saarland
- 2010 Bremen
- 2011 Nordrhein-Westfalen
- 2012 Bayern
- 2013 Baden-Württemberg
- 2014 Niedersachsen
- 2015 Hessen
- 2016 Sachsen
- 2017 Rheinland-Pfalz
- 2018 Berlin
- 2019 Sachsen-Anhalt
- 2020 Thüringen
- 2021 Brandenburg

### ***Verändertes Motiv der Wertseite im Gespräch***

Die 'veraltete' Karte der Europäischen Union auf der Wertseite aller Euro-Münzen durch die 10 neuen EU-Mitglieder seit dem 1. Mai 2004 ist Grund für die Überlegungen, die Wertseiten der 10-, 20- und 50-Cent aber auch der 1- und 2-Euro-Münzen neu zu gestalten.

Da aber weitere Beitritte für Anfang 2007 vorgesehen sind, ist sowohl die Gestaltung als auch die Einführung dieser neuen Münzen noch völlig offen!

## Für den Deutschland-Sammler Änderungen des Ausgabeprogramms 2005

Die ursprüngliche Ausgabe-Planung für dieses Jahr wird ziemlich durcheinandergewirbelt.

Hier die Details:

Bereits am 12. Mai wurde eine Sondermarke zu Ehren des verstorbenen Papstes Johannes Paul II. (1920-2005) verausgabt.

Als weiterem erst kürzlich verstorbenen Prominenten wird dem deutschen Box-Idol Max Schmeling zum 100. Geburtstag diese Ehre durch Ausgabe einer Sondermarke am 8. September zuteil.

Und außerdem steht nun das Motiv und mit dem 3. November auch der endgültige Ausgabetermin der ursprünglich für Mai geplanten Gemeinschaftsausgabe aus Anlass des 40jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen mit Israel fest.

So weit, so gut. Doch nun wird's teuer für uns Sammler. Hier die ungekürzten und unkommentierten offiziellen Verlautbarungen:

- Serie "Für die Wohlfahrtspflege 2005"  
"Heimische Schmetterlinge"  
(voraussichtliche Ausgabe am 13. Oktober 2005)
- Im April 2005 hat das Bundesministerium der Finanzen die Zahl der Wohlfahrtsmarken 2005 von zunächst 5 auf 4 reduziert und zugleich der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. (BAG) eine der vier Ausgaben zusätzlich als selbstklebende Parallelausgabe zugestanden. Das Vorgehen ist mit dem Bund Deutscher Philatelisten e.V. und der Deutschen Post abgestimmt.

Folgende Sonderpostwertzeichen mit Zuschlag erscheinen am Rahmen des Jahresprogramms 2005:

Zitronenfalter (45 – 20)  
Russischer Bär (55 + 25)  
Tagpfauenauge (55 + 25)  
Weißer Waldportier (144 + 56)

Mit dem Motiv "Tagpfauenauge" erscheinen am 13. Oktober 2005 folgende zwei selbstklebende Gebinde mit Zuschlag:

Marken-Set "Wohlfahrtsmarken ‚Schmetterlinge‘"  
10 x 55 + 25 Cent

Marken-Box 100 "Wohlfahrtsmarken ‚Schmetterlinge“  
100 x 55 + 25 Cent

Diese Sets werden auf Veranlassung der BAG hergestellt. Ein solches Angebot leitet sich aus dem Bedarf der BAG für den eigenen Vertrieb ab, der einen erheblichen Anteil am Gesamtvertriebsergebnis bei den Wohlfahrtsmarken beiträgt. Das Marken-Set "Wohlfahrtsmarken, Schmetterlinge" 10 x 55 + 25 Cent wird auch in den Filialen der Deutschen Post erhältlich sein. Die Marken-Box 100 kann bei der Deutschen Post nur in der Niederlassung Philatelie in Weiden, Philatelieschalter und E:B-Teams (auch in 5er-Streifen) bezogen werden...

- Marken-Set "Schlösser und Gärten"  
(voraussichtliche Ausgabe am 3. November 2005)

Als erstes selbstklebendes Set für den Maxibrief erscheint am 3. November 2005 das Marken-Set "Schlösser und Gärten" mit 10 selbstklebenden Postwertzeichen á 220 Cent, druckidentisch mit der am 7. Juli 2005 erschienenen Sondermarke aus der Blockausgabe "Preußische Schlösser und Gärten".

### **Sammler-Telefon als Service des BDPH**

Neue Sammler braucht .... na ja, vielleicht nicht das Land aber doch zumindest die organisierte Philatelie. Und dazu ist sicher kein Aufwand zu viel und keine Idee zu abwegig. Der Bund Deutscher Philatelisten geht jetzt zumindest einen aufwändigen und hoffentlich erfolgreichen Weg: die Einrichtung eines Sammler-Telefons!

Unter der Rufnummer 01805-660078 steht jeweils dienstags bis donnerstags von 16 bis 19 Uhr der erfahrene und renommierte Philatelist Hans Paikert zu einem Tarif von 12 Cent pro Minute zur Verfügung, um zu diskutieren und Fragen zu beantworten. Als ehemaliger Mitherausgeber der Fachzeitschrift "Deutsche Briefmarken-Revue", der sich nun im (Un-)Ruhestand befindet, ist er für diese Aufgabe hervorragenden qualifiziert. Für diese Aufgabe hat er sich ehrenamtlich zur Verfügung gestellt.

Da auf dieses Service-Angebot auch in den Philatelistischen Informationen der Deutschen Post AG "PHILATELIE AKTUELL" hingewiesen wird, bleibt zu hoffen, dass möglichst viele ‚Interessierte‘ diesen Weg zur Kontaktaufnahme nutzen – vielleicht auch, um die Frage nach dem nächstgelegenen Verein und den Vorteilen einer Mitgliedschaft zu stellen.

## **Für den Dortmunder Heimatsammler - Neuigkeiten**

Für den Dortmunder Heimat-Sammler (nicht nur im strengen Sinne) hatte der Sommer beachtenswerte Neuigkeiten. So fand im Briefzentrum 44 in der Zeit vom 01.07. bis 26.08.2005 (wie zeitgleich in 9 weiteren Briefzentren!) ein Werbestempel mit Fremdwerbung zum XX. Weltjugendtag vom 16.-21.08.2005 in Köln seine Verwendung!

Darüber hinaus fanden wieder gleich drei Markenausgaben der Deutschen Post nach Entwürfen des Dortmunder Professors Johannes Graf ihren Weg an die Postschalter: die beiden Marken zu 45 und 55 Cent aus der Serie 'Leuchttürme' vom 07.07.2005 (Leuchtturm 'Brunsbüttel, Mole 1' sowie Leuchtturm 'Westerheversand') und darüber hinaus die Blockausgabe zu 220 Cent zum Thema 'Preußische Schlösser und Gärten' mit dem Motiv 'Neues Palais im Park Sanssouci, Potsdam'.

Pikant insbesondere, dass zeitgleich ein Markenheftchen mit 10 selbstklebenden Marken mit zwei verschiedenen Marken á 45 Cent aus der diesjährigen sowie der letztjährigen Serie 'Leuchttürme' verausgabt wurde – die also wohl wieder 'eigene' Michel-Nummern erhalten dürften. Erfreulich nur, dass der Urlauber in deutschen Landen jetzt endlich sehenswerte Marken für seine Urlaubsgrüße zur Hand haben kann!

Ach ja, selbstklebend! Natürlich gab's zum gleichen Ausgabetag auch eine 'selbstklebende' (und damit wohl wieder 'eigenständige' Michel-Nr.) Marke der 55 Cent-Ausgabe der neuen Dauerserie 'Blumen' mit dem Motiv 'Klatschmohn' aus der Marken-Box!

### **Sommer-Erfahrungen**

Nun ist sie schon fast wieder vorüber, die Sommer-Zeit, die uns allen etwas weniger Beschäftigung mit der Philatelie und dafür mit anderen Dingen brachte.

Der Eine hat seine Zeit im Garten (mit der damit verbundenen Arbeit) verbracht, der Andere eher auf Reisen. Haben Sie sich dabei gelegentlich schon über den 'einen völlig unfähigen' Autofahrer (andere noch weniger druckfähige Versionen wollen wir hier weglassen) (ist übrigens immer der andere!) geärgert? Wo der nur immer herkommt?

Hier die - nicht ganz ernstgemeinte - Erklärung:

Was erhält jemand, der 3 x durch die Führerscheinprüfung fällt?

1. ein gelbes Nummernschild
2. einen Wohnwagen, damit er nicht schneller als 30 km/h fahren kann und
3. einen NL Aufkleber (never learned)

## Neuheiten aus aller Welt

### Aland

Ausstellung 'Mare Balticum' mit vielerlei Aktionen

In der Zeit vom 26.-28. August findet in Mariehamn auf den Aland-Inseln die diesjährige Internationale Ausstellung ‚Mare Balticum '05‘ statt. Dass es inzwischen guter Brauch der jeweiligen heimischen Postverwaltungen ist, diesen Rahmen für Neuausgaben zu nutzen, versteht sich von selbst. Wo und wie sonst erreicht man gleichzeitig eine derart große Zahl Sammler?

Der Jahreszeit entsprechend verausgabte die aländische Post eine Marke ‚Aländischer Sommer‘. Die Briefmarke zeigt den Schoner "LINDEN", der in Mariehamn in den Jahren 1990-1993 gebaut wurde. Modell und Vorbild des Baues war der Stagegelschoner gleichen Namens aus dem Jahre 1920.

Ebenfalls anlässlich während dieser Ausstellung erscheint das zweite Modellauto des Jahres. Bei dem Modellauto Nr. 13 (im Maßstab 1:46) handelt es sich um ein Morris Parcel Van aus dem Jahr 1931. Die am oben beschriebene Marke zierte dieses Lledo-Modell ebenso wie das Emblem der Ausstellung.

Wie bereits die Deutsche Post AG versucht auch die aländische Post, auch andere Sammeltriebe mit solchen Ausgaben zu befriedigen. Sind es bei den Aländern nur ‚Modellautos‘, kommen bei der deutschen Post noch Teile für Modellbahnen, Bierkrüge, Briefkästen und anderes hinzu - eben fast alles, was Sammlerherzen höher schlagen lässt.

### Finnland

Postgeschichtliches auf Ganzsachen!

Die finnische Post feiert im Jahr 2006 den 150. Geburtstag der finnischen Briefmarke. Und zur Würdigung verausgabte sie in 2005 (die erste Ausgabe erschien bereits im Mai) und im Jubiläumsjahr insgesamt 6 Ganzsachen-Postkarten. Dargestellt werden auf der Bildseite Motive der Postbeförderung aus verschiedenen Epochen, auf den Wertstempeln, die als Freimarken gelten, werden alte Briefmarken aus der 150-jährigen Geschichte der finnischen Briefmarke vorgestellt.

Die Mai-Ausgabe zeigt auf der Bildseite die Postbeförderung per Pferd. In dem Gebührenwertstempel ist eine ovale Briefmarke mit dem Nominalwert 10 Kopeken abgebildet. Es handelt sich um eine der zwei Marken, die im Jahre 1856 als erste Briefmarken Finnlands herausgekommen sind. Die Ganzsache kostet 85 Cent, in dem Preis ist das Porto in alle Länder enthalten. Für den postgeschichtlich Interessierten vielleicht ganz reizvoll.

## Niederlande

Serie "Schöne Niederlande" und 25-jähriges Regierungsjubiläum von Königin Beatrix

Nachdem am 8. Februar mit der Herausgabe der Serie "Schöne Niederlande" in den Orten Nederland und Nijmegen begonnen wurde, waren jetzt Rotterdam und Weesp an der Reihe. Am 12 April erschienen die beiden Kleinbogen mit je fünf gummierten Marken zu 0,39 Euro. Auch diese Markenbogen sind nur im jeweiligen Ort, dem die Marke gewidmet ist, sowie beim Collect Club (niederländische Versandstelle der Post) erhältlich.

Bei der geringen Größe der Niederlande sicher eine auch auf Dauer umsetzbare schöne Idee der 'Vorstellung' der Orte des Landes - für Deutschland dagegen wohl kaum realisierbar ... obwohl das sicher einen gewissen Charme hätte!

Am 30. April gedachte die niederländische Post dem 25-jährigen Thronjubiläum der Königin Beatrix (1980-2005) durch Herausgabe eines Kleinbogens mit 5 Werten in Stufen von 0,39 EUR bis 2,25 EUR bei einem Gesamtwert 6,15 EUR. Mit diesen fünf Wertzeichen kann man jede Karte und jeden Brief bis 500 Gramm, die für das Inland bestimmt sind, mit einer dieser Marken frankieren!

Der Markenbogen vermittelt einen Eindruck von den Tätigkeiten der Königin in ihrer Rolle als Staatsoberhaupt. Die Fotos zeigen einige Höhepunkte aus der Regierungsperiode von Königin Beatrix.

0,39 EUR	Feierliche Amtseinssetzung in 1980
0,78 EUR	Thronrede 1991
1,17 EUR	Staatsbesuch Nelson Mandela 1999
1,56 EUR	Besuch der Niederländischen Antillen 1999
2,25 EUR	Rede vor dem Europäischen Parlament 2004

## UNO

Welterbe-Serie fortgesetzt

Am 4. August setzte die UNO-Postverwaltung die Serie 'Welterbe' mit je 2 Werten der Ausgabestellen New York, Genf und Wien zum Thema 'Ägypten' fort. Die beiden Marken der UNO-Postverwaltung New York zeigen 'Memphis und seine Totenstadt - die Pyramidenfelder von Giseh bis Dahschur' (0,37 US\$) sowie 'Das alte Theben und seine Totenstadt' (0,80 US\$).

Die Ausgaben der UNO-Postverwaltung Genf zeigen 'Die nubischen Denkmäler von Abu Simbel bis Philae' (1,00 CHF) und 'Das islamische Kairo' (1,30 CHF) mit der Ibn Tulun-Moschee aus dem Jahre 879.

Die Marken der UNO-Postverwaltung Wien zeigen 'Abu Mena', ein christliches Kloster aus dem 3. Jahrhundert (0,55 €) und das griechisch-orthodoxe 'Katharinenkloster' (0,75 €).



## **Terminkalender**

- 04.09.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**08.** - Internationale Briefmarkenbörse, Berlin  
**10.09.**
- 17.09.** Tauschtag DO-Wischlingen, Revierpark,  
Höfker Str. 12, 09.00 – 14.00 Uhr
- 18.09.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**23.-.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**25.09.** Deutscher Philatelistentag, Bruchsal
- 02.10.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**08.-** Rang 3-Ausstellung, Bielefeld  
**09.10.**
- 16.10.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr  
**30.10.** Bezirkstauschtag im Forum der Gustav-Heinemann-  
Gesamtschule, Parsevalstraße 130, 09.00-14.00 Uhr

**Keine Langeweile !  
durch Philatelie**

*Weitere Termine bzw. Terminänderungen werden  
anlässlich unserer Tauschtage bekanntgegeben !!!*

*Bitte nutzen Sie für die Beschaffung von  
Informationen auch unsere INTERNET-Seite*

***<http://www.briefmarken-verein.de>***

*Hier finden Sie auch sogenannte "Links" zu anderen  
Vereinen oder Einrichtungen, die für Philatelisten von  
besonderem Interesse sein könnten.*



***Komm mit uns in die  
große weite Welt der  
Briefmarken und Poststempel!***

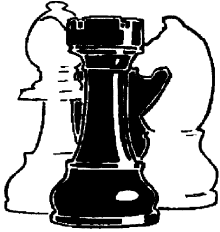
**Vereine im BDPH. 1500 x in Deutschland.**

## **Geburtstage:**

Liebe Sammlerfreundinnen, liebe Sammlerfreunde,

aus technischen Gründen ist uns eine Veröffentlichung der Namen unserer „Geburtstagskinder“ der vergangenen Monate nicht möglich. Wir werden dies im nächsten INFO nachholen.

Gleichwohl wünschen wir Ihnen allen für ihr neues Lebensjahr alles Gute.



# **Ein kluger Schachzug !!!**

## **Eine Mitgliedschaft bei den Briefmarkenfreunden Dortmund-Huckarde e.V.**

*Unsere Tauschtage finden an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Gaststätte "Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde, statt.*

*Sind auch Sie schon Mitglied bei uns ?*

*Kennen Sie jemanden, der Interesse daran hat, sich uns anzuschließen ?*

*Für Fragen steht Ihnen Hans-Werner Sobutsch (1. Vorsitzender) zur Verfügung (F: 0231/791629).*



## **Impressum:**

Redaktion: Hans-Werner Sobutsch  
Franz Weber

Druck und Layout: Franz Weber

Redaktionsanschrift:

H.-W. Sobutsch, Löttringhauser Str. 35  
44225 Dortmund, ☎ 0231/791629